

CDU – Sprachrohr aller Haslacher?

Zum Artikel »Neue Perspektiven für Planung« vom 7. September:

Da reibt man sich als Gemeinderat frühmorgens schon mal verwundert die Augen: Aus der Lokalzeitung erfährt man beim Frühstück so nebenbei, dass eine offizielle »Haslacher Delegation« in Berlin weilte. Auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Peter Weiß trug sie bei Staatssekretär Barthle im Bundesverkehrsministerium die Wünsche der Stadt zur B-33-Ortsumfahrung vor.

Haslacher Delegation?

Bürgermeister, Stadtbau-
meister, CDU-Ortsvorsitzender und CDU-Fraktionsvorsitzende. Vertreter der anderen Parteien im Gemeinderat? Fehlanzeige! Ist die Zusammensetzung repräsentativ für die Haslacher Bevölkerung?

Das war schon dreist: Da hat Haslach die nicht alltägliche Chance, an prominenter Stelle die Änderungswünsche aber auch Vorbehalte zur geplanten B-33-Umfahrung zur Sprache zu bringen, und die CDU hält es nicht für nötig, die anderen Fraktionen vorab darüber zu informieren, geschweige denn zur Teilnahme einzuladen. Und der Bürgermeister lässt sich auch noch vor ihren parteipolitischen Karren spannen.

Zu mehr Bürgernähe und Kollegialität am Ratstisch hat dieser Alleingang sicherlich nicht beigetragen. Vielmehr hat sich die CDU damit einen Bärenienst erwiesen.

MARTIN SCHAEFFER
Fraktionsvorsitzender der
Grünen im Haslacher
Gemeinderat